



■ Weitere therapieintegrierte und begleitende Elemente

Ein Schulbesuch bei Schulpflicht ist in unserer Schule für Kranke möglich, hier kann wieder an den Schulalltag herangeführt und Unterrichtsstoff nachgeholt, weitergeführt oder vertieft werden. Es besteht die Möglichkeit an der Beschäftigungs-/Arbeitstherapie teilzunehmen. Die Durchführung einer Schul- bzw. Berufsvorbereitung soll Jugendliche unterstützen, ihren Weg in den Beruf zu finden. Problemlösungsgruppe, Soziales Kompetenz- und Alltagstraining bieten einen Übungsrahmen, sich persönlichen und alltäglichen Problemen zu stellen und zu erlernen, diese allein oder mit Unterstützung anderer zu bewältigen. Durch ein in der Klinik angebotenes Freizeittraining, einer Ergotherapie und durch erlebnispädagogische Angebote (z. B. Klettern) und ein großes bewegungstherapeutisches Angebot können Jugendliche neue Erfahrungen und Ideen sammeln, ihre Freizeit auch ohne Drogen zu gestalten. Um zu erlernen, sich auch einmal zu entspannen und das Leben drogenfrei zu genießen, wird Jugendlichen Entspannungs- und Genussstraining angeboten.

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt: Dr. Claas van Aaken
 Pflegedienstleitung: Markus Mauch
 Sekretariat:
 Kerstin Dannhäuser, Tel. 07134 75-1322
 E-Mail: k.dannhaeusser@klinikum-weissenhof.de
 Marlene Schwan, Tel. 07134 75-1323
 E-Mail: m.schwan@klinikum-weissenhof.de

■ Anfahrt



Klinikum am Weissenhof
 Zentrum für Psychiatrie Weinsberg
 Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg

74189 Weinsberg
 Telefon 07134 75-0
 Telefax 07134 75-4090

info@klinikum-weissenhof.de
 www.klinikum-weissenhof.de

Zertifiziert nach KTQ®



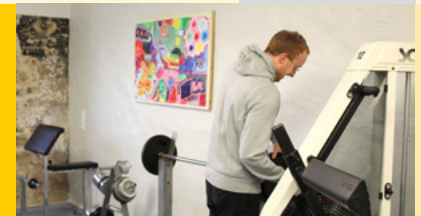
Ein Unternehmen der **zfp**-Gruppe Baden-Württemberg



Jugend Auf Drogenfreiem Erfolgskurs

Behandlung von Jugendlichen
 mit Suchtproblemen

Jugend Auf Drogenfreiem Erfolgskurs



■ Wer kann eine Behandlung beginnen?

Das Angebot richtet sich an Jugendliche mit Suchtproblemen zwischen 14 bis 18 Jahren, in Ausnahmefällen auch bis einschließlich 19 Jahren. Die Jugendlichen sollten den Wunsch haben, sich mit ihrer aktuellen Suchtproblematik auseinanderzusetzen, um eine neue Lebensperspektive zu erschließen.

Aufnahmen aufgrund eines akuten Rauschzustandes sind nicht möglich.

Hierzu sollen die Jugendlichen bereit sein:

- Ihren Substanzkonsum zu verändern.
- Möglichst freiwillig die therapeutische Behandlung zu beginnen.
- Bei den Therapieangeboten mitzuarbeiten.
- Keine Drogen/Alkohol während der Behandlung zu konsumieren.
- Die Regeln der Station anzuerkennen.
- Keine Gewalt anzudrohen oder auszuüben.

■ Wie kann die Behandlung beginnen?

Der Zugang in unsere Behandlungsstation JADE zur Suchtbehandlung ist leicht durchzuführen.

Hat ein*e Jugendliche*r sich dazu entschlossen eine Entzugsbehandlung in JADE zu beginnen, kann er*sie sich selbst telefonisch anmelden für ein Vorgespräch. Hier erfolgt eine Befunderhebung sowie die Information über das Behandlungskonzept.

Die Behandlung umfasst im Regelfall 9 Wochen. Wenn bei Jugendlichen ein klar formulierter Behandlungswunsch besteht, wird dieser auf einer Warteliste geführt. In dieser Zeit meldet sich der*die Jugendliche wöchentlich, um mitzuteilen, ob weiterhin ein Behandlungswunsch besteht. Dem*der Jugendlichen wird dann schnellstmöglich ein Behandlungsplatz angeboten.

Kostenträger der Suchtbehandlung in JADE sind die Krankenversicherungen. Um eine Behandlung beginnen zu können, ist eine Überweisung von einem niedergelassenen Hausärztin*arzt oder Kinder- und Jugendpsychiater*in zur Aufnahme mitzubringen.

■ Was sind Behandlungsinhalte der Therapie

Am Beginn der qualifizierten Suchtbehandlung steht die Körperliche Entgiftung.

Stufe 1 - Körperliche Entgiftung:

- Medizinisch-psychotherapeutisch unterstützte Entgiftung
- Motivationsbehandlung
- Akupunktur
- Aromatherapie

Nachdem ein*e Jugendliche*r die körperliche Entgiftung erfolgreich durchgeführt hat, erfolgt die qualifizierte Entzugsbehandlung.

Stufe 2 - Motivationsbehandlung:

- Jugendpsychiatrische Diagnostik
- Fortführung der Motivationsbehandlung
- Überprüfung einer notwendigen Jugend-/Suchttherapieplanung
- Beginn Schulbesuch bei Schulpflicht, Klärung der Schulperspektiven

Stufe 3 - Entzugsbehandlung:

- Fortführung der qualifizierten Entzugsbehandlung
- Kinder- und Jugendpsychiatrische Behandlung mit verhaltens- und suchtherapeutischen Elementen in Einzel-, Gruppen- und Soziotherapie
- Fortführung der Motivationsbehandlung

Stufe 4 - Entlassvorbereitung:

- Weiterführung der jugendpsychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung in Einzel-, Gruppen und Soziotherapie
- Weiterführung der Motivationstherapie
- Entlassvorbereitungen:
 - Belastungserprobungen
 - Schulische/Berufliche Orientierung
 - Vorbereitung der Nachsorge z. B. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugend- und Suchttherapie